Deutsch-Französischer Journalistenpreis
Funkhaus Halberg
D-66100 Saarbrücken
Tel.: 0681/602-2407
Fax: 0681/602-2408
E-Mail: info@dfjp.eu
Internet: www.dfjp.eu

PRESSEMELDUNG

Nominierungen 2018

Berlin, Paris und Saarbrücken, 17. April 2018

Die Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) 2018 stehen fest. Die deutsch-französischen Vorauswahljurys haben unabhängig voneinander folgende Autoren ausgewählt:

Kategorie Video:

-Anne-Sophie Chaumier Le Conte, Carole Filippi und Nicolas Ducrot für „Les enfants du Buschdorf“, France 2

-Karine Comazzi und Patrice Brugère für „Les Klarsfeld, chasseurs de ténèbres“, France 2

-Antje Diller-Wolff für „Supermutter und Karrierefrau – Frankreichs Erfolgsmodell in der Krise“, ZDF/Spiegel TV/ARTE

-Friedrich Moser für „Terrorjagd im Netz“, RBB/W24/R9/ARTE

-Sylvia Nagel und Sonya Winterberg für „Kinderhandel. Mitten in Europa“, NDR/ARTE

Kategorie Audio:

-Adèle Humbert und Emilie Denètre für „ Die kleinen Rückkehrer“, BoxSons

-Bettina Kaps für „Selten beklatscht und oft gehasst – Frankreichs Polizisten in Zeiten des Terrors“, Deutschlandfunk Kultur

-Barbara Kostolnik für „Marschland – Eine Republik wird umgekrempelt“, SR/BR

-Ingrid Müller-Münch für „Sanary-sur-Mer: Deutsche Literaten auf der Flucht“, WDR 5

-Anne Raith und Andreas Noll für „Nationalstraße 7 – Von Paris in die Provinz“, Deutschlandradio/Deutschlandfunk

Kategorie Textbeitrag:

-Jessica Berthereau, Pauline Houédé, Thibaut Madelin und Karl De Meyer stellvertretend für alle Redakteure für „Numéro spécial Allemagne“, *Les Echos Week-End*

-Romaric Godin für „Wolfgang Schäuble, l’homme qui a mis l’Europe à terre“, *Médiapart*

-Anika Maldacker und Franz Schmider für „Der Kampf gegen das Vergessen“, *Badische Zeitung*

-Stephan Maus für „Zwei Brüder“, *Stern*

-Björn Rosen und Julia Prosinger stellvertretend für alle Redakteure für „Dimanche – Spezialausgabe des Tagesspiegel-Wochenendmagazins Sonntag“, *Der Tagesspiegel*

Kategorie Multimedia:

-Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme (CUEJ) „Traces de la guerre en Alsace“, www.cuej.info/mini-sites/traces (CUEJ)

-Projektteam für „InfoMigrants, http://www.infomigrants.net (Deutsche Welle/France Médias Monde/ANSA)

-Annika Joeres, Simon Jockers, Jade Lindgaard, Donatien Huet und Simon Felix für „Steigende Meere“, https://searise.correctiv.org (Correctiv/Mediapart/Tageswoche)

-Christiane Miethge und Nils Otte für „Homo Digitalis“, www.homodigitalis.tv (BR/ARTE/ORF)

-Stéphanie Trouillard für „Si je reviens un jour, les lettres retrouvées de Louise Pikovsky“, http://webdoc.france24.com/si-je-reviens-un-jour-louise-pikovsky (France 24)

Für den **Nachwuchspreis** (kategorienübergreifend an Autoren bis einschließlich 30 Jahre) wurden nominiert:

-Adèle Humbert (in Zusammenarbeit mit Emilie Denètre) für „Die kleinen Rückkehrer“, BoxSons - Kategorie Audio -

-Nils Otte (in Zusammenarbeit mit Christiane Miethge) für „Homo Digitalis“, www.homodigitalis.tv (BR/ARTE/ORF) - Kategorie Multimedia -

-Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme (CUEJ) « Traces de la guerre en Alsace », www.cuej.info/mini-sites/traces (CUEJ) - Kategorie Multimedia -

-Anika Maldacker (in Zusammenarbeit mit Franz Schmider) für „Der Kampf gegen das Vergessen“, Badische Zeitung - Kategorie Textbeitrag -

-Josa Mania-Schlegel für seine Serie über die Wahl « Frankreichs junge Politik, von ganz rechts bis ganz links », jetzt.de (*Süddeutsche Zeitung*) - Kategorie Textbeitrag -

Wie bereits bekannt gegeben, erhält der Philosoph und Soziologe Prof. Dr. Jürgen Habermas den Großen Deutsch-Französischen Medienpreis 2018. Die übrigen Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises bekanntgegeben. Die Zeremonie findet am Mittwoch, 4. Juli 2018, um 18.00 Uhr in Berlin statt.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 zum 20. Jubiläum des Élysée-Vertrags zwischen Deutschland und Frankreich ins Leben gerufen. Er gehört heute zu den wichtigsten Medienpreisen in Europa. Die Mitglieder sind der Saarländische Rundfunk (ARD/SR) als Federführer, Deutschlandradio, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), France Télévisions, Europe 1, ARTE, Deutsche Welle, Tageblatt, Le Républicain Lorrain, SaarLB, Deutsches Städte-Network (DSN), Radio France, Saarbrücker Zeitung, Gustav-Stresemann-Institut, Deutsch-Französisches Jugendwerk, Deutsch-Französische Hochschule, Fondation Robert Schuman und die Stiftung Genshagen.